

Medienmitteilung vom 17. März 2017

## **Prämienentlastung für junge Erwachsene: ein Schritt in die richtige Richtung**

Das Parlament hat am Freitag, 17. März, eine wichtige Reform des KVG angenommen. Diese sieht eine Reduktion der Prämie für junge Erwachsene zwischen 19 und 25 Jahren vor, deren Prämien heute nur zu einem Drittel für medizinische Leistungen in ihrer Altersklasse aufgewendet werden. Gleichzeitig hat das Parlament entschieden, dass die damit bei den Kantonen eingesparten Mittel der Prämienverbilligungen zur stärkeren Subventionierung der Prämien von Kindern aus einkommensschwachen Familien und Jugendlichen in Ausbildung eingesetzt werden müssen. Die Groupe Mutuel freut sich über diesen Schritt, insbesondere über die Prämienreduktion für junge Erwachsene. Sie unterstützt seit Jahren den Grundsatz einer wiederhergestellten Solidarität zwischen den Generationen.

Die Idee, zusätzliche Altersklassen für eine ausgeglichene Solidarität zwischen den Generationen zu bilden, ist ein Ziel, das die Groupe Mutuel seit Jahren verfolgt. Die ersten Bestrebungen in diese Richtung unternahm sie vor 10 Jahren. Obwohl anfangs erfolglos, hat sich die Idee durchgesetzt. Mit dem kontinuierlichen Anstieg der Gesundheitskosten wurde es immer klarer, dass die jungen Erwachsenen durch den Risikoausgleich die Prämien der älteren Generationen zu stark mitfinanzieren müssen, denn ihre Prämie ist dreimal höher als die realen Kosten, die diese Altersklasse verursacht.

Um die finanzielle Belastung für sie und ihre Familien abzuschwächen, hat sich die Groupe Mutuel unablässig für die Einführung von zusätzlichen Altersklassen eingesetzt und schlug bei den Prämien die Schaffung zweier zusätzlicher Altersklassen vor: 19 bis 25 Jahre und 26 bis 35 Jahre. Nach anfänglicher scharfer Kritik hat sich die Idee nun teilweise im Parlament durchgesetzt.

Das Parlament hat entschieden, dass die Prämie der Grundversicherung nach KVG von jungen Erwachsenen zwischen 19 und 25 Jahren verringert werden soll. Damit wird der demographischen Entwicklung Rechnung getragen, denn junge Erwachsene, deren Anzahl sich im Verhältnis zu den älteren Personen verringert, leisten nun einen etwas kleineren Solidaritätsbeitrag an die älteren Versicherten. Die durchschnittliche Prämienreduktion soll laut Schätzungen 92 Franken betragen. Im Gegenzug steigen die Prämien für Erwachsene um rund 10 Franken. In Anbetracht der Kritik, welche die Groupe Mutuel zu Anfang dieses Bestrebens erntete, freut sie sich über diesen Schritt, auch wenn sie sich die Schaffung von zwei Altersklassen gewünscht hätte.

Die bei den Prämienverbilligungen eingesparten finanziellen Mittel sollen zur Subvention der Prämien der Kinder und jungen Erwachsenen in Ausbildung verwendet werden. Im Zuge dieser Debatte hat das Parlament entgegen anfänglicher Ideen schliesslich auch auf die Einführung eines Risikoausgleichs für Kinder verzichtet, was die Groupe Mutuel begrüsst.

---

### **Ansprechpartner für die Medien**

Yves Seydoux, Leiter Unternehmenskommunikation Groupe Mutuel, Tel. 058 758 39 15, Mobile 079 693 25 64, [yseydoux@groupemutuel.ch](mailto:yseydoux@groupemutuel.ch)

---

**Groupe Mutuel, Association d'assureurs**

In der obligatorischen Krankenversicherung zählt die Groupe Mutuel mehr als 1,2 Millionen Versicherte. Insgesamt betreut sie über 1,4 Millionen Kunden im Bereich Gesundheit sowie 19'000 Unternehmenskunden, die einen Gesamtumsatz von 5,4 Milliarden Franken generieren.

Die Kunden können traditionell aus einer umfassenden Palette von Lebensversicherungen zur Absicherung und privaten Vorsorge sowie neu Vermögensversicherungen (Rechtsschutz-, Hausrat- und Privathaftpflichtversicherungen) wählen.

Für Unternehmen bieten die Mitgliedskrankensversicherer das Krankentaggeld nach KVG und VVG an sowie die Unfallversicherung gemäss UVG. Ausserdem verwaltet die Groupe Mutuel zwei berufliche Vorsorgestiftungen: die Groupe Mutuel Vorsorge GMP und die Walliser Vorsorge.